

# Weihnachtsrekorde

---

Schneller, höher, weiter, größer, besser – Weihnachtsrekorde: Das finden viele Schüler und Schülerinnen cool.

Weihnachten, vermeintlich ein Fest der Liebe. Doch wie passen die Rekorde und die Faszination dieser zu diesem besinnlichen Fest? Ob es sinnvoll ist, solche Rekorde an Weihnachten aufzustellen? Das schöne Fest, welches seinen Ursprung eigentlich in der Feier der Geburt Jesu hat, wird überschattet von absurden Rekorden, die man überall finden kann.

Rekorde wie der teuerste Adventskalender für 2,5 Millionen Euro, den ein Uhrenhändler aus Köln anfertigte, oder ein XXL-Lebkuchenhaus mit einem Volumen von 1110,1 Kubikmetern, in welchem eine ganze Familie Platz fand, werden jährlich neu aufgestellt. Außerdem gab es einen 11 Millionen-Dollar-Weihnachtsbaum, der 2010 in Abu Dhabi stand, sowie die größte Sammlung an Weihnachtsmännern, bestehend aus 25.104 Stück. Solche verrückten Rekorde werden überall auf der Welt aufgestellt. Wussten Sie bereits, dass die Weihnachtszeit auf den Philippinen am längsten dauert?

Doch was sagen die Jugendlichen dazu? Die Meinung der Jugendlichen ist gespalten. Der eine Teil der Befragten ist der Ansicht, dass Weihnachtsrekorde ihren Charme haben und einfach „cool“ sind. Einige sind jedoch anderer Meinung. Sie finden, dass das Weihnachtsfest davon überschattet wird, dass die Rekorde dem lieblichen Fest die Sinnhaftigkeit entziehen. Der Großteil der Menschen ist der Meinung, dass diese Rekorde nicht zum besinnlichen Weihnachtsfest gehören sollten. Für Kinder hat das Aufstellen von Rekorden meistens den größten Reiz, doch viele Erwachsene ignorieren sie oder finden sie sogar unmöglich.

Die Meinungen sind verschieden, doch eines ist klar: Viele Menschen kümmern sich gar nicht um die Weihnachtsrekorde. Für sie ist und sollte Weihnachten das gemeinsame Fest der Liebe bleiben.